



Über 2000 Techno-Fans kamen zur Premiere des AMEN-Festivals im vergangenen Jahr. Am 15. Dezember gibt es in den Hessenhallen eine zweite Auflage.

Fotos: AMEN-Festival2017

# Halleluja - ein zweites AMEN Festival

Dschungel-Feeling und Bällebad: Der 32-jährige Christian Minke holt erneut hochkarätige DJs der Electro- und Technoszene nach Gießen

Von Sabine Glinke

**GIESSEN.** Christian Minke sieht an diesem Morgen müde aus, wie er mit seinem Kaffee an seinem Schreibtisch sitzt. „Na, hartes Wochenende gehabt?“ „Nö. Ich habe einfach gerade extrem viel zu tun“. Denn da, wo andere feiern, ist sein Arbeitsplatz. Wenn andere freihaben und Party machen, behält er den Überblick. Sein Schreibtisch steht in der Technodisco in Wetzlar – seit sechs Jahren eine beliebte Anlaufstelle für die Fans elektronischer Musik aus ganz Hessen, in der sich auch altbekannte Szenegrößen wie DJ Dag, Dr. Motte oder Marusha die Klinke in die Hand geben.

Doch der Laden auf dem Parkhaus am Karl-Kellner-Ring ist nicht das einzige Steckenpferd des 32-Jährigen. Auch das James-Wood-Festival auf dem Wetzlarer Festplatz Finsterloh, das sich im Sommer zum fünften Mal jährte, wird von Minke organisiert, dazu kommt das Castello-Festival auf einem Schloss bei Halle/Saale, ab dem nächsten Jahr auch ein Open-Air am Marbachstausee im Odenwald. Minke veranstaltet deutschlandweit und hat 2017 auch die Gießener Szene um ein neues Elektro-Festival bereichert: Am 31. Oktober 2017 – am Reformationstag, in jenem Jahr zum 500. Reformationstag, ging in der Gießener Hessenhalle erstmals das AMEN Festival über die Bühne. Mit vollem Erfolg: Zur Erstauflage pilgerten 2000 Techno-Fans nach Gießen. 2018 kehrt das AMEN mit einem neuen Termin zurück: Am Samstag, 15. Dezember, treffen sich die Fans elektronischer Musik wieder in die Hessenhalle. Dann steigt die zweite Auflage.

Das AMEN präsentiert sich diesmal noch größer, noch pompöser und mit einer größeren musikalischen Bandbreite. „Während wir letztes Jahr doch sehr technolastig waren, bilden wir diesmal alle Stile der elektronischen Musik ab“, verspricht Minke, der Veranstalter. Die stilistische Bandbreite reicht dabei von Minimal und Deep House über Techno bis Progressive. Zugpferd dabei ist vor allem der Künstler Neelix, der mit seinen fulminanten Live-Sets derzeit angesagt ist und mit seinem Progressive Trance große Konzerthallen füllt. Mit Karotte hat Minke ein Ur-Gestein der Elektro-Szene verpflichtet, aber auch der Lokalkolorit kommt nicht zu kurz. So sind unter anderem auch Ausem FF aus Wetzlar und

die Gießener Elektro-Künstlerin Frida Darko an den Plattentellern zu erleben. Zwei Floors und mehrere Chill-Out-Zonen, sogar einem Bällebad zum Entspannen warten auf die Partygäste. Doch wie es nun einmal ist bei der elektronischen Musik: „Es kommt vor allem auf das Drumherum an“, sagt Minke. Wer schon einmal den „großen Bruder“ des AMEN, das James-Wood-Festival in Wetzlar, besucht hat, weiß, was die Besucher audio-visuell erwartet. Ein ausgeklügeltes Lichtkonzept mit Laser- und LED-Shows gehört genauso dazu wie Performance-Künstler, die optische Akzente setzen. Riesenro-

boter und Stelzenläufer werden für staunende Blicke sorgen. „Das AMEN ist wie ein eigener Kosmos“, verspricht Minke, „in den gilt es für die Besucher einzutauchen“. Während die Halle mit Grünpflanzen dekoriert wird und echtes Dschungel-Feeling bietet, wird der zweite Floor vom Gießener Kollektiv Fest.Land gestaltet. „Vergangenes Jahr haben die Jungs die Halle in eine Kathedrale verwandelt, man darf also gespannt sein, was hier noch passiert“, macht der Veranstalter neugierig, dessen James-Wood-Festival und die Technodisco für lässige und künstlerische Holzbauten und -verkleidungen be-

steht, die teils an den „Burning Man“ in Las Vegas erinnern. Auch einen Außenbereich mit einem erlesenen Street-Food-Angebot wird es geben: Fett & lecker, die Pokalsieger des diesjährigen „Burger & Beer“-Festivals in Gießen, sind ebenso vertreten wie Mani's Pizza aus Hüttenberg und Mellow Monkey aus Kleinlinden mit seinen Edel-Marshmallows. Auch hier setzt Minke auf lokale Beteiligung. Der Aufwand lohnt sich, denn das Festival stand zwischenzeit-

lich schon einmal auf ausverkauft – durch die Erweiterung um eine weitere Halle konnte noch einmal ein Kontingent von 500 Tickets auf den Markt gebracht werden. Dass dies alles so problemlos funktioniert, hält Minke, der mit seiner Familie in Königsberg lebt, nicht für selbstverständlich. Sein Dank geht daher an die Be-

» Techno und elektronische Musik haben nach wie vor einen Underground-Touch. «

Christian Minke

hörden der Stadt Gießen und das Team der Hessenhalle, die ihm immer mit Rat und Tat und kooperativ und unterstützend zur Seite stünden. Seine Kooperationsbereitschaft und seine Eigenschaft, zuzuhören und auch nach Möglichkeit auch Verständnis für die „andere Seite“ aufzubringen, kommen ihm dabei entgegen. Er weiß, dass elektronischer Musik vielerorts ein Negativ-Stempel anhaftet. Daher will er mit Vorurteilen brechen und arbeitet überall, wo er Veranstaltungen ausrichtet, mit den Hallenbetreibern und Behörden wie selbstverständlich Hand in Hand. Um die Anwohner und Besucher zu schützen, wurde ein detailliertes Lärmschutz- und Sicherheitskonzept erarbeitet. „Das hat im ersten Jahr auch super funktioniert“, freut er sich. Es habe keinerlei Vorkommnisse gegeben, die die Feierlaune getrübt hätten. Minkes Ziel: Neben Szenefans auch Menschen anlocken, die nicht bereits in der Elektroszene Fuß gefasst haben und sie begeistern. „Techno und elektronische Musik haben nach wie vor einen Underground-Touch“, sagt er, „dabei ist die elektronische Musik ein fester Bestandteil unserer Kultur“.

Und mit Kultur kennt sich der 32-Jährige aus, hat er doch nach seiner Ausbildung in sozialer Arbeit einen Master in Kultur, Ästhetik und Medien in der Tasche. Bevor er Betreiber der Technodisco und Veranstalter wurde, war er selber als Künstler aktiv und betrieb die Galeria Autonomica am Wetzlarer Eisenmarkt. Schon damals vereinigte Minke die Themen Kunst und Party meist in einem Veranstaltungstag.

## TICKETS

- Aktuell haben die Vorverkaufstickets die letzte Preisstufe erreicht.
- Wer sich noch eine Karte sichern will, findet auf [www.amen-festival.de](http://www.amen-festival.de) oder auf Facebook (@AmenFestival) alle Infos. Nur eventuell wird es eine Abendkasse mit Resttickets geben.



Hochkarätige DJs werden erneut einheizen (oben). Christian Minke ist der umtriebige Macher des Festivals.

Foto: Glinke